

Hochwasser als Chance für die Landschaft = Les crues, des opportunités paysagères

Autor(en): **Riedo, Élise / Saignières, Marie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **56 (2017)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-730647>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hochwasser als Chance für die Landschaft

Hochwasserschutzmassnahmen bieten einzigartige Möglichkeiten, kohärente, integrative und iterative Landschaftsprojekte umzusetzen. Dafür müssen jedoch zwei Voraussetzungen erfüllt werden: überzeugte Akteure am Verhandlungstisch und Massnahmen, die sorgfältig und ganzheitlich ausgeführt und kommuniziert werden.

Les crues, des opportunités paysagères

Les travaux de protection contre les crues constituent des opportunités uniques pour mettre en oeuvre des projets de paysage cohérents, inclusifs et itératifs. Deux conditions s'imposent néanmoins: la conviction des acteurs se retrouvant autour de la table et des mesures judicieusement intégrées et communiquées.

Élise Riedo, Marie Sagnières

Das bis 1991 geltende Paradigma, nach dem konstruktive Hochwasserschutzmassnahmen Vorrang hatten, änderte sich mit dem neuen Bundesgesetz über den Wasserbau BGWB. Die Revision des Gewässerschutzgesetzes im Jahre 2011 zielte auf eine Re-Diversifizierung der Flussbettstrukturen, Ufer und Ufervegetation von Fließgewässern ab. Eine Förderung durch den Bund erfolgt jedoch – über einen effizienten Hochwasserschutz hinaus – nur, wenn die Bedingungen an die Renaturierung erfüllt sind. Es kommt eher selten vor, dass Themen wie «Freizeit und Erholung» (sanfte Mobilität, Gestaltung des öffentlichen Raums) oder ein «harmonisches Landschaftsbild» in die Entscheidungsfindung über die Vergabe von Subventionen einbezogen werden. Daher sind eine starke Unterstützung und eine hohe Motivation der Bauherren notwendig, um – aus landschaftlicher Sicht – qualitative, ganzheitliche und kohärente Hochwasserschutzprojekte durchzuführen. Hochwasserschutzprogramme verursachen Folgekosten sowohl aufgrund der Erstellung von komplexen technischen Studien als auch bei der Umsetzung. Solche Projekte «sieht man nicht», sie tragen nicht notwendigerweise zum Ruhm der Planer bei und sie werden überhaupt nur von Eingeweihten wahrgenommen. Die Veranschlagung des Budgetrahmens für die Gemeinden stellt einen wichtigen Meilenstein dar. Dabei sind Projekte zu den Themen der sanften Mobilität und der Gestaltung der Uferlandschaften – beides bei der Vergabe von Subventionen vernachlässigte Stiefkinder – paradoxerweise oft Auslöser und Motivation.

Wie aus notwendigen Projekten Chancen entstehen

Es ist von wesentlicher Bedeutung, durch echte Zusammenarbeit aus einem klassischen «notwendig-

Le paradigme dominant jusqu'en 1991, qui consistait à prendre des mesures constructives face aux crues, change avec la nouvelle loi fédérale sur l'aménagement des cours d'eau LACE. La révision de la loi sur la protection des eaux de 2011 vise une rediversification de la structure des lits, des rives et de la végétation des cours d'eau. Cependant, les subventions fédérales ne sont attribuées, au-delà de l'efficacité de la protection, qu'en fonction de critères liés à la renaturation. Les composantes «loisirs et détente» (mobilité douce, aménagement d'espaces publics) et «harmonie générale du paysage» n'entrent que difficilement dans la matrice des conditions de subvention. De ce fait, un fort portage et une grande motivation personnelle des maîtres d'ouvrage s'avèrent nécessaires pour monter des projets de protection contre les crues qualitatifs, intégratifs et cohérents du point de vue du paysage. Les projets de protection mobilisent des coûts conséquents, autant dans le cadre d'études techniques complexes que dans leur mise en œuvre. Ces projets, qui parfois « ne se voient pas », sont peu flatteurs pour les concepteurs et mal compris par les non-initiés. La votation des budgets-cadres au niveau communal constitue une étape fondamentale, lors de laquelle le projet de mobilité douce et d'animation paysagère des berges, parent pauvre des subventions, est souvent, paradoxalement, un levier déclencheur et motivant.

Des contraintes aux opportunités

Il est donc essentiel de développer de vrais travaux interdisciplinaires permettant de faire d'un classique «projet de contraintes» un projet d'opportunités en intégrant l'urbanisme, le paysage et les diverses formes de mobilité douce. C'est l'alliance de ces com-



- | | | | | |
|------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|----------------------------|--------------------|
| 1 PIQUE-NIQUE OMBRAGÉ | 2 BACS À GRAVIERS | 3 GRANDE PELOUSE | 4 BAIN DE SOLEIL | 5 SCÈNE |
| 6 OMBRIÈRE / COUVERT | 7 BUVETTE / LOCAL ASSOCIATIF | 8 AIRE DE JEUX | 9 PLACE DE QUARTIER | 10 PÉTANQUE |

1

Graphisme de Jean-Daniel Michot (urbaplan) (3)

1 Stadtparkprojekt in Delsberg.
Projet du parc urbain de Delémont.

gen» Projekt eines zu machen, das durch die Integration der Themen Stadtplanung, Landschaftsplanung und der verschiedenen Formen der sanften Mobilität weitere Möglichkeiten eröffnet. Durch die Bündelung dieser Kompetenzen und der Anwendungsgebiete können die Auflagen für den Hochwasserschutz neu definiert werden. Daraus kann eine gemeinschaftliche und sensible Zusammenarbeit der lokalen Bevölkerung entstehen, mit dem Ziel, die Wasserläufe zu zähmen und dabei die verschiedenen Interessen zu berücksichtigen.

Beispiel Delsberg

In der Stadt Delsberg wurde aufgrund einer Vielzahl von Überschwemmungsrisiken ein Hochwasserschutzprojekt ins Leben gerufen (Masterplan Sorne, 2011). Die Einheitlichkeit des Landschaftskonzepts wird unter anderem durch ein sich wiederholendes Motiv entlang des gesamten Flusslaufs der Sorne gewährleistet, die die Stadt von der einen zur anderen Seite durchfließt. Eine kleine Wasserkraftanlage wurde bereits in das richtungsweisende Konzept integriert. Anfang 2018 werden neue Fussgängerbrücken und ein Stadtpark, der teilweise überschwemmt werden kann, für die Öffentlichkeit eröffnet.

Durch die maximale Hochwasserlinie ergab sich die Möglichkeit, diesen Park zu entwerfen. Der bei der Verbreiterung des Flussbetts abgetragene Aushub konnte für die Gestaltung des Parks optimal weiterverwendet werden. Sowohl die Kosten als auch die Verschiebung des Materials hielten sich in überschaubaren Grenzen. An verschiedenen Stellen wird übrigens auf die Entstehungsgeschichte des Parks

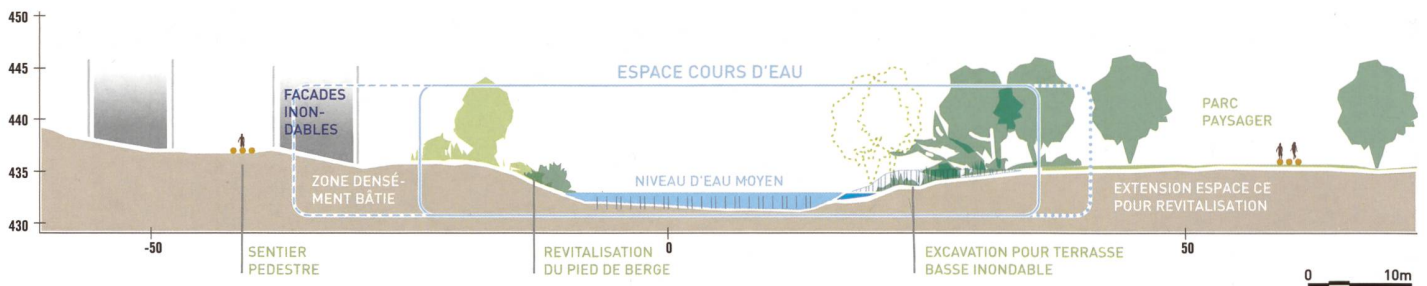
petences techniques et d'usages qui permet de reformuler les contraintes pour les transformer en un ouvrage collectif et sensible visant un réapprovisionnement équilibré des cours d'eau par la population locale.

L'exemple de Delémont

C'est ainsi que d'un ensemble de risques a émergé un projet de protection contre les crues à l'échelle de la ville de Delémont (plan directeur de la Sorne, 2011). La cohérence du concept paysager est, entre autres, assurée par la répétition d'un même motif décliné tout le long de la Sorne, qui traverse la cité de part en part. Une micro-centrale hydroélectrique a d'ores et déjà été intégrée dans ce concept identitaire. Début 2018, de nouvelles passerelles agrémenteront le parcours et un parc partiellement inondable verra le jour.

La ligne de crue maximale a été l'opportunité de concevoir ce parc qui optimise les déblais issus du lit élargi de la rivière attenante. Les coûts et les déplacements de matériaux en ont été considérablement réduits. Plusieurs clin d'œil à la «petite histoire» du parc viennent l'enrichir: de larges bacs de galets ludiques valorisant les granulats du fond du lit, une prairie paysagère à base de graminées comme rappel de la végétation de berges, ainsi que quelques échelles de piscine symbolisant la baignade «potentielle» en cas de crues extrêmes.

Ce plan directeur se concrétise aujourd'hui tronçon par tronçon, en apportant une réelle plus-value aux paysages, aux milieux naturels, aux espaces publics et aux réseaux de mobilité de la commune. Il a su séduire techniciens, décideurs et usagers, tout



2

hingewiesen: Grosse, spielerisch gestaltete Behälter mit Kieseln verbessern die Granulatstruktur der Gewässersohle. Ferner wurde als Erinnerung an die Ufervegetation aus den Pflanzen der Gewässersohle eine Wiese angelegt. Auch symbolisieren einige Schwimmbadbecken-Leitern die «potenzielle» Bademöglichkeit im Überschwemmungsfall.

Dieser Masterplan konkretisiert sich von Flussabschnitt zu Flussabschnitt mittlerweile immer weiter und schafft einen echten Mehrwert für die Landschaft, die Lebensräume, den öffentlichen Raum und das Mobilitätsangebot der Gemeinde. Er hat gleichermaßen die Techniker, Entscheidungsträger und Nutzer überzeugt, gewährleistet er doch die Sicherheit von Gütern und Personen im Hochwasserfall.

Beispiel Saint-Ursanne

Die Schutzmassnahmen der Stadt Saint-Ursanne gegen Überschwemmungen durch Hochwasser des Flusses Doubs (Masterplan Doubs, 2017) boten eben-

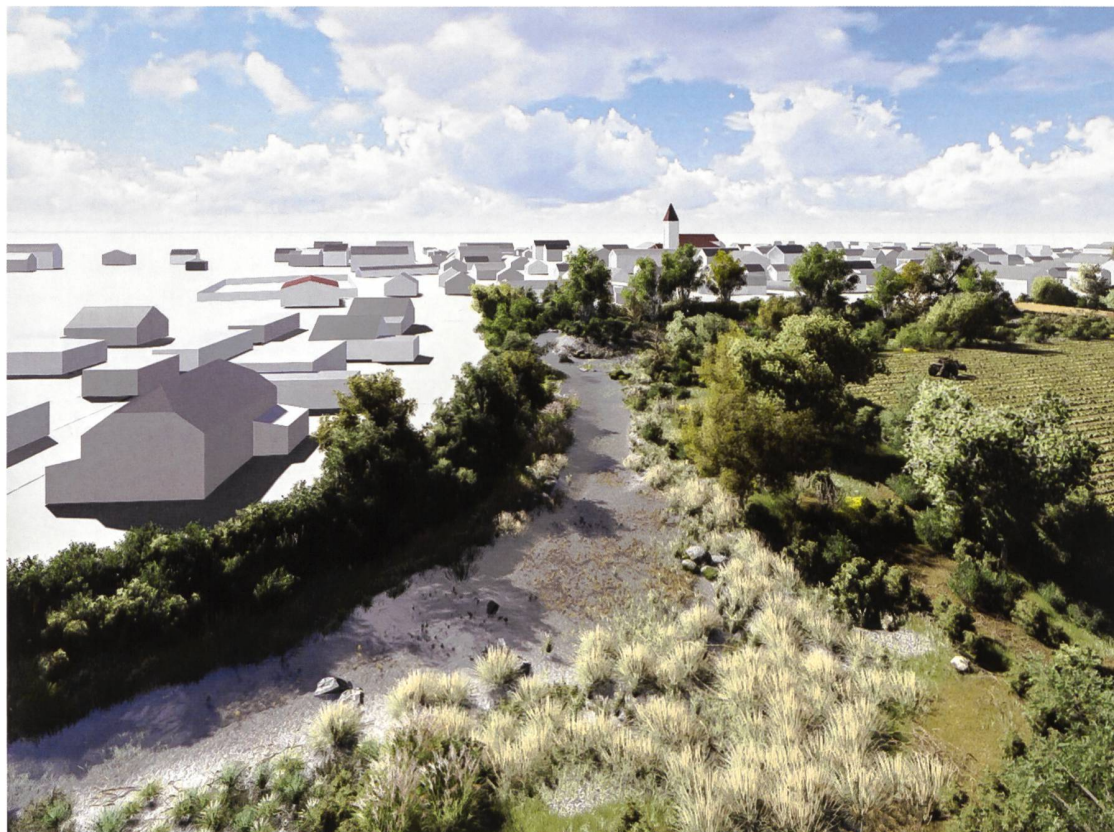
en garantissant la sécurité des biens et des personnes en cas de crues.

L'exemple de Saint-Ursanne

De même, la mise en protection de la ville de Saint-Ursanne par rapport aux eaux du Doubs (Plan Directeur du Doubs, 2017) a été l'occasion de proposer l'aménagement d'un parc paysager mettant en valeur la cité médiévale et l'accès à la rivière. Une boucle pédestre de plusieurs kilomètres longera les berges parfois naturelles, agricoles ou plus urbaines, sans surcoût significatif, profitant simplement de l'intervention liée à la mise en protection contre les crues.

Donner à voir l'imperceptible

La complexité des plans techniques permet difficilement à un public non initié d'apprécier les différents aspects des projets dans toute leur profondeur. Animations 3D, coupes de principes simplifiées, références pertinentes d'ambiances visées font partie



3

2 Querschnitt durch den Perimeter des Masterplans von Saint-Ursanne. Coupe illustrative du plan directeur de Saint-Ursanne.

3 Ausschnitt aus dem Kurzfilm «Projet Scheulte Birse», 2015. Extrait du court-métrage «Projet Scheulte Birse», 2015.

falls die Gelegenheit zur Gestaltung eines Landschaftsparks, der die mittelalterliche Stadt und den Zugang zum Fluss aufwertet. Ein mehrere Kilometer langer Rundwanderweg führt entlang der teilweise naturnah gehaltenen, teilweise landwirtschaftlich genutzten oder eher urbanen Uferbereiche. Dieser Rundweg konnte dank der Hochwasserschutzmassnahmen ermöglicht werden und hat kaum Mehrkosten verursacht.

Sichtbarmachen des Unsichtbaren

Aufgrund der Komplexität der technischen Pläne ist es schwierig, einem Laienpublikum die verschiedenen Aspekte des Projekts detailliert zu vermitteln. 3-D-Animationen, vereinfachte Querschnitte oder aussagekräftige Darstellungen des angestrebten Landschaftsbilds sind unter anderem dazu geeignet, die Vielfalt dieser Projekte zu illustrieren und sie tragen zum Erfolg ihrer verschiedenen Bestandteile bei. Der Ausbau und die partielle Aufweitung des Scheltenbachs im Mündungsbereich in die Birs bei Courroux (Jura) bot zum Beispiel die Gelegenheit, mit einem massstabgetreuen Modell und einem Kurzfilm über das Projekt zu experimentieren. Dessen Ausstrahlung in der Gemeinde und die Veröffentlichung im Internet haben zur Sensibilisierung der Bevölkerung beigetragen und zur Zustimmung des Rahmenkredits geführt.

Hinter dem aus dem Aushubmaterial erbauten Hochwasserschutzdamm befindet sich heute auf der Wiese eine potenziell überschwemmbar Fläche. Hier liegt genau die Herausforderung solcher Hochwasserschutzprojekte: An die nicht sichtbare Dimension überschwemmbarer Gebiete zu erinnern, um zu sensibilisieren, aufzurütteln und zu schützen.

des outils qui donnent à voir la richesse de ces projets et contribuent au succès de leurs composantes participatives. Pour exemple, le projet Scheulte Birse, à Courroux (JU), a été l'occasion d'expérimenter une maquette dynamique et un mini court-métrage didactique autour de l'ouvrage. Sa diffusion dans la commune et sur Internet a contribué à sensibiliser la population et à faire approuver le crédit-cadre.

Derrière le mouvement de terrain, la protection contre la crue extrême, à la place de la prairie, se trouve un réservoir potentiellement inondable. C'est là tout l'enjeu des projets paysagers de protection contre les crues: venir rappeler la dimension imperceptible des espaces inondables pour sensibiliser, révéler et protéger.

Daten des Masterplans der Sorne und ihrer Zuflüsse / Données Plan directeur de la Sorne et ses abords

Auftraggeber / Mandant: Ville de Delémont (Service de l'urbanisme, de l'environnement et des travaux publics (UETP))
Auftragnehmer / Mandataires: BG, Biotec, Urbaplan
Projektierung/Ausführung / Planification (années): Seit 2009 bis heute / 2009 – exécution en cours
Kosten / Coûts: 15 Mio. CHF / 15 millions CHF

Daten des Projekts Doubs / Données de projet du Doubs

Auftraggeber / Mandant: Commune du Clos-du-Doubs
Auftragnehmer / Mandataires: BG, Biotec, Urbaplan
Projektierung / Planification: 2017
Kosten / Coûts: Begutachtung noch nicht abgeschlossen / en cours d'évaluation

Daten des Masterplans Scheltenbach und Birs / Données de projet Plan directeur de la Scheulte et de la Birse

Auftraggeber / Mandant: Commune mixte de Courroux et de Val Terbi
Auftragnehmer / Mandataires: ATB, BG, Biotec et urbaplan
Projektierung / Planification: 2016–2017
Kosten / Coûts: Baumassnahme C4 (7 Mio. CHF) – Baumassnahmen Val Terbi (6,35 Mio. CHF) / Mesure C4 (7 millions CHF) – Mesures Val Terbi (6,35 millions CHF)